

**SWR»**

Die Ausstellung „Zwischen Kommen und Gehen... und doch Bleiben“ ist unter Federführung von SWR International, in Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus und dem Stadtarchiv Stuttgart, sowie der Stabstelle des Oberbürgermeisters der Stadt Stuttgart, Abteilung Integrationspolitik, entstanden.  
SWR international / Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Arnd Kolb M.A., Dr. Martin A. Kilgus  
Kontakt: [swrinternational@swr.de](mailto:swrinternational@swr.de); [www.swr.international.de](http://www.swr.international.de)

„da sein. Nürnbergs Wandel durch Migration“ ist ein gemeinsames Projekt von Amt für Kultur und Freizeit, Bildungszentrum, Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg, Stadtarchiv und Stadtbibliothek

Örtliche Organisation der Ausstellung und Kontakt: Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit /Inter-Kultur-Büro,  
Tel.: 0911/2314676, [www.kuf-kultur.de/interkultur](http://www.kuf-kultur.de/interkultur)

Nürnberg

**KUF:**

## **Zwischen Kommen und Gehen ... und doch Bleiben**

Gastarbeiter in Deutschland  
zwischen 1955 und 1973

13. bis 27. Januar 2009  
Ehrenhalle, Rathaus  
Wolfscher Bau  
Mo. bis Fr., 9 bis 18 Uhr



Eine Ausstellung  
im Rahmen des Projektes  
„da sein. Nürnbergs Wandel  
durch Migration“

Mit dem Projekt „da sein. Nürnbergs Wandel durch Migration“ werden in den kommenden Jahren verschiedene Facetten der neueren Stadtgeschichte und des Wandels der städtischen Gesellschaft und Kultur Nürnbergs in Folge der Zuwanderung seit 1945 beleuchtet.

Nürnberg ist wie viele andere deutsche und europäische Städte durch Migration nachhaltig geprägt worden: Kriegsflüchtlinge und Vertriebene, später die sogenannten „Gastarbeiter“, politische Flüchtlinge, (Spät-)Aussiedler und ihre Familienangehörigen haben die Stadt mitgestaltet und tragen zu ihrer kulturellen Vielfalt bei.

Zum Auftakt des Projekts „da sein. Nürnbergs Wandel durch Migration“ thematisiert die in Stuttgart entstandene Ausstellung „Zwischen Kommen und Gehen ... und doch Bleiben“ des SWR die Phase der Arbeitsmigration von 1955–1973. Eine Reihe weiterer Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2009 sind in Vorbereitung.



## **Zwischen Kommen und Gehen**

### **... und doch Bleiben**

Gastarbeiter in Deutschland  
zwischen 1955 und 1973

#### **Eröffnung: Montag, 12.1.09, 19 Uhr**

Begrüßung: Prof. Dr. Julia Lehner,  
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Einführung: Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun,  
SWR international

Musikalische Begleitung: Ibrahim İşçitürk,  
Çoşku Ünsal

Die Ausstellung dokumentiert sowohl die Geschichte der Anwerbung, aufgrund derer in dieser Zeit Millionen von Menschen nach Deutschland kamen, als auch die persönlichen Lebenswege der „Gastarbeiter“.

Sie kamen mit der Vorstellung hierher, in wenigen Jahren so viel Geld zu sparen, dass sie sich in der Heimat eine eigene Existenz aufbauen oder Wünsche und Träume erfüllen konnten. Der Begriff „Gastarbeiter“ macht deutlich, dass auch auf deutscher Seite von einem nur vorübergehenden Aufenthalt ausgegangen wurde.

Doch aus der kurzen Zeit wurden oft 20, 30 oder noch mehr Jahre. Nicht wenige blieben ganz und Deutschland wurde zur neuen Heimat und ... ein Einwanderungsland.

Die Geschichte der „Gastarbeit“, die bisher weder genügend erforscht noch dokumentiert ist, und die im Bewusstsein der Öffentlichkeit noch wenig aufgearbeitet wurde, wird in der Ausstellung unter anderem durch persönliche Leihgaben ehemaliger „Gastarbeiter“ anschaulich dargestellt.